

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am Donnerstag, 17.03.2022, 17:00 Uhr, im Jugend- und Vereinshaus Weberei, Oldenburger Straße 21, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Lars Kühne
Ausschussmitglieder:	Uwe Brennecke Sigrid Busch Anja Ender Anke Kück Alfred Müller Axel Neugebauer Tobias Rostek
stellv. Ausschussmitglieder:	Dominik Helms Georg Ralle Ralf Rohde
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers Dr. Hanspeter Boos Sören Krieghoff
Bürgermeister: von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Dirk Heise Monika Kjeldgaard Jens Neumann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 03.02.2022
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
- 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: 073/2022
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 Zur Kenntnisnahme

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Herr Kühne eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 **Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Herr Kühne stellt die Tagesordnung fest.

3 **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 03.02.2022**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 03.02.2022 wird einstimmig genehmigt.

4 **Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 **Anträge an den Rat der Stadt**

5.1 **Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2022** **Vorlage: 073/2022**

Als Anlagen werden der Entwurf der Haushaltssatzung sowie jeweils eine aktualisierte Fassung des Haushaltsplans, bestehend aus Ergebnis- und Finanzhaushalt und dem Investitionsprogramm sowie der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022 vorgelegt.

In der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am 03.02.2022 wurde ein erster Entwurf des Haushalts für das Haushaltsjahr 2022 vorgestellt.

Zur Vorbereitung des abschließenden Haushaltsentwurfs hat die Verwaltung auf Einladung mit allen im Rat der Stadt Varel vertretenen Fraktionen und Gruppen Haushaltsberatungen geführt. Die Ergebnisse dieser Haushaltsberatungen sowie auch Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse und allgemeiner Entwicklungen wurden in den vorliegenden Entwurf eingearbeitet. Diese Änderungen sind den dieser Vorlage beigefügten Übersichten zu entnehmen.

Zum Haushalt im Einzelnen:

Der aktuelle Entwurf des Haushalts 2022 schließt mit folgenden Eckdaten:

Ergebnishaushalt

Ordentliche Erträge	45.956.200 €
Ordentliche Aufwendungen	49.824.900 €
Ordentliches Ergebnis	-3.868.700 €

Außerordentliche Erträge	90.800 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €

Außerordentliches Ergebnis **90.800 €**

Gesamtergebnis **-3.777.900 €**

Finanzhaushalt

Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	44.654.500 €
Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	46.592.800 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.938.300 €

Einzahlungen für Investitionstätigkeit	8.180.000 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	16.540.300 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.360.300 €

Kreditaufnahme für Investitionen	8.360.300 €
Tilgung von Investitionskrediten	812.800 €

Neuverschuldung **7.547.500 €**

Zu den einzelnen Erträgen und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen wird auf den anliegenden Haushaltsentwurf verwiesen.

Allgemeine Finanzlage

Wie bereits ausgeführt, ist der Haushalt der Stadt Varel mittlerweile von einem strukturellen Fehlbetrag geprägt. Trotz steigender Erträge gelingt es nicht, einen Haushaltsausgleich sicherzustellen.

Insbesondere die Aufwendungen für die Kindertagesstätten stellen dabei trotz finanzieller Beteiligung des Landkreises weiterhin eine massive Belastung für den städtischen Haushalt dar. Aber auch die Bereiche Digitalisierung, Klima- und Umweltschutz, die Unterhaltung der städtischen Liegenschaften sowie die Pflege der öffentlichen Straßen, Wege, Plätze und Grünflächen führen zu teilweise deutlich höheren Aufwendungen.

Nur dank der Überschussrücklage kann gemäß der Ausgleichsfiktion des § 110 Abs. 5 NKomVG auch der aktuelle Haushaltsentwurf noch als ausgeglichen deklariert und die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes vermieden werden.

Es ist derzeit nicht erkennbar, dass ohne weitere Konsolidierungsschritte ein Haushaltsausgleich in den kommenden Haushaltsjahren zu erzielen sein wird.

Finanzhaushalt

Im vorliegenden Haushaltsentwurf sind für das Haushaltsjahr 2022 Investitionen in Höhe von insgesamt 16.540.300 € vorgesehen. Zu den einzelnen Maßnahmen wird auf das beigefügte Investitionsprogramm verwiesen.

Da es aufgrund der Fehlbeträge im Ergebnishaushalt nicht gelingt, eine (ausreichende) „freie Finanzspitze“ zur Finanzierung der Investitionen zu erwirtschaften, lassen sich diese in der Konsequenz nur über eine steigende Verschuldung realisieren, wie aus der nachfolgenden Übersicht hervorgeht:

Entwicklung der Verschuldung	HH 2022	Fin.-pl. 2023	Fin.-pl. 2024	Fin.-pl. 2025
Schuldenstand zum 01.01. d. Jahres	15.271.800	22.819.300	28.952.900	31.421.900
+ Netto-Neuverschuldung	7.547.500	6.133.600	2.469.000	2.499.200
= Schuldenstand zum 31.12. des Jahres	22.819.300	28.952.900	31.421.900	33.921.100
Pro-Kopf-Verschuldung	949,38	1.204,56	1.307,28	1.411,26

Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2021 von 635,37 € liegt die Stadt Varel noch unterhalb des Landesdurchschnitts der entsprechenden Gemeindegrößenklasse (905 €). In den kommenden Jahren wird sich dieses Verhältnis jedoch deutlich umkehren. Angesichts einer leichten Trendumkehr auf dem Zinsmarkt mit einem steigenden Zinsniveau schränkt eine steigende Verschuldung nicht nur die zukünftige Handlungsfähigkeit der Stadt Varel ein, sondern belastet auch zukünftige Generationen mit der Leistung des Schuldendienstes ganz erheblich.

Auch wenn aufgrund der bestehenden Überschussrücklage der prognostizierte Fehlbetrag des Ergebnishaushalts 2022 noch abgedeckt werden kann und damit der Haushalt gemäß § 110 Abs. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz als ausgeglichen gilt, sollte dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine dauerhafte Finanzierung der Aufgaben nicht mehr gewährleistet ist und der Haushalt der Stadt Varel somit, wie bereits ausgeführt, strukturell unterfinanziert ist. Insoweit sind zeitnah Maßnahmen zu ergreifen, um die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt Varel zu erhalten.

Die Verwaltung sieht daher weiterhin die Notwendigkeit der bereits in den Haushaltsberatungen vorgestellten Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B. Zur Finanzierung etwa der erheblich ausgeweiteten Kindertagesbetreuung, der Investitionen für ein zeitgemäßes Lernumfeld in den Grundschulen und nicht zuletzt der freiwilligen Leistungen der Stadt Varel wie etwa Bäder, Bücherei oder auch Ferienpass und Ferienbetreuung ist ohne Kürzung des Leistungsangebotes eine Verbesserung der Einnahmesituation unverzichtbar. Auch wenn das Haushaltsjahr 2022 noch ausgeglichen werden kann, sollte ein Gegensteuern zeitnah erfolgen, um eine gewisse Handlungsfähigkeit zu erhalten und damit die notwendigen Haushaltssicherungsmaßnahmen so moderat wie möglich zu gestalten. Nicht zuletzt sei in diesem Zusammenhang auch an die weiterhin gültige Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen und dem Landkreis Friesland erinnert, in dem sich die Stadt Varel verpflichtet hat, die Ergebnishaushalte dauerhaft auszugleichen.

Die Verwaltung erläutert anhand der anliegenden Präsentation den geänderten Entwurf des Haushaltes 2022.

Herr Dr. Boos regt an, erst die energetischen Standards der Gebäude zu beurteilen, bevor Maßnahmen wie z. B. Heizungserneuerungen geplant werden. Die Verwaltung stellt klar, dass nur absolute Notwendigkeiten eingeplant sind. Herr Kühne weist darauf hin, dass dieses Thema im Fachausschuss zu behandeln ist.

Ratsherr Müller sieht die Bereitstellung von Bauland positiv, beanstandet aber das seit Jahren bestehende strukturelle Defizit. Kritisch sieht er auch die Personalkosten für Pressesprecher und Wirtschaftsförderung.

Frau Busch fragt nach, wie die Mehrheitsgruppe künftig mit Steuererhöhungen umgehen will. Ihrer Meinung nach muss eine sinnvolle Fortführung der begonnenen und geplanten Maßnahmen sichergestellt werden. Die Stadt muss handlungsfähig bleiben. Schulen, Kindertagesstätten usw. können nur funktionieren bei einer entsprechenden Finanzausstattung. Sie hält deshalb eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema der Finanzierung für erforderlich.

Frau Kück erklärt, dass die Stadt Varel vor großen Herausforderungen steht, u. a. im Bereich der Innenstadt und des Klimaschutzes. Um die Bürger zu informieren und zu beteiligen, ist eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit durch einen Pressesprecher erforderlich.

Der Bürgermeister betont, dass der Haushaltsentwurf die Vielfalt Varels abbildet und nennt hier als Schwerpunkte Grundschulen, Feuerwehr, Kindertagesstätten, Radverkehr.

Die Pressestelle wird zur Bürgerbeteiligung und -information verstärkt auch die neuen Medien nutzen.

Herr Ralle macht deutlich, dass bisher Prioritäten gesetzt wurden wie die Sanierung der Schulen und der Bau von Kindertagesstätten. Dadurch konnten bisher Steuererhöhungen vermieden werden. In der aktuellen Situation sind Steuererhöhungen kein Thema.

Herr Neugebauer erkundigt sich nach dem Sachstand der Bereitstellung von Gewerbeflächen.

Der Bürgermeister entgegnet, dass es sehr schwierig ist, entsprechende Flächen zu einem angemessenen Preis zu erwerben.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2022 sowie das Investitionsprogramm werden in der vorliegenden Fassung beschlossen. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmiger Beschluss

Ja: 7 Enthaltungen: 4

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

8 Zur Kenntnisnahme

Zur Beglaubigung:

gez. Lars Kühne
(Vorsitzender)

gez. Monika Kjeldgaard
(Protokollführerin)